

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 28 (1902)  
**Heft:** 36

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Drittkreisliges.

Singen möcht' ich heute eine Weise, aber ganz piano, leise, leise.  
Von Geschichten, die da heißen Wahlen, wo gesprochen sonderbare Zahlen.  
Was gewählt war einst im dritten Kreise, aber nicht piano, leise, leise,  
Gaben Jene, die das Land regieren, halt für gut befunden zu fassieren.  
Zu den zweiten Wahlen hinkten Greise, aber ganz piano, leise, leise,  
Freundlich war geforgt, daß auch der Blinde seinen Weg zum Namen-  
schreiben finde.

Manche Leute kamen aus dem Geise, aber nicht piano, leise, leise;  
Während wilde Blätter sich indessen gegenseitig fleißig aufgefressen.  
Wenn ich wiederum nach Zürich reise, aber ganz piano, leise, leise,  
Will ich den Spaziergang mir verführen und die Neue Zürcher-Zeitung grüßen.  
Lange noch verkünden Spaß und Weise, aber nicht piano, leise, leise,  
Wie die sozialen Demokraten jubeln können über Siegestaten.  
Wandeln kann man lustig auf dem Eise, aber ganz piano, leise, leise,  
Auf so flachen gar zu dünnen Plätzen kann, verstampft, gar leicht die  
Rinde brechen.

Lezten Wahlen sungen laut zum Preise, aber nicht piano, leise, leise,  
Die da fangen kantonalen Räten, was sie künftig etwa besser täten.

### Behördliche Anmassung.

Gutem Vernehmen nach hat Herr von Hallwyl in Stockholm gegen die Baubehörden der Stadt Zürich beim Bundesgericht wegen behördlicher Anmaßung Klage erhoben. Die Inkrimination ergibt sich aus der Tatsache, daß Zürichs Baubehörden im III. Stadtkreise eine Straße ganz eigenmächtig und ohne vorherige Begrüßung des erottischen Sprößlings derer von Hallwyl schlechthin Hallwylstraße nennen. Man darf nach dem bekannten Präzedenzfalle auf den Ausgang des Handels gespannt sein. J. S.

### Musikschulblüte.

Eine richtige Klavierspielerin soll sich mitten in einem Gante schneuzen können, ohne daß man es merkt.

### Der Statistiker auf Reisen.

Professor (zum Dorfbewohner): Das Dorf hier, scheint eine sehr gesunde Lage zu haben — können Sie mir wohl sagen, in welcher Rate die Zahl der Todesfälle bemessen ist?

Alter Dorfbewohner: Gewiß, die hält sich immer in gleicher Höhe; es kommt immer nur ein Todesfall auf je eine Person.

Wer seine Braut und seine Frau an allen Orten trägt zur Schau,  
Der ist daheim nicht glücklich.

Doch wer den Freund, der's redlich meint, läßt sehen, wie ihm die Sonne scheint,  
Solch Leben ist erquicklich.

### Kellnerinnen.

Ich wir armen Kellnerinnen laufen draußen, laufen drinnen,  
Mit dem Bierglas wandern von einem Tisch zum andern.

Außen da die Herren sein, bring uns Bier und bring uns Wein,  
Aber Mädchen schide dich, unser Durst ist fürchterlich.

Kommt man da nicht wie geblüht mit dem Bierglas hergepöfcht,  
Machen's schon ein Trämmelmaul wie ein alter Karrengaul.  
Geht es dann an das Bezahlen, manche mit Banknoten prahlen,  
Kellnerin schnell das Kleingeld raus, denn ich habe Gil' nach Haus.

Thut es erst noch zweimal zählen, dürfen nicht fünf Centimes fehlen,  
An ein Trinkgeld denkt er nicht, der miserable Bösewicht.

Dies Gedichtlein hat gemacht, jetzt ihr Herren gebet acht,  
Eine Kellnerin, hübsch und fein, der das Trinkgeld oft zu klein.

### Briefkasten der Redaktion.



F. D. i. B. Mit Dank angenommen. Das wird vielleicht helfen. Wollen's hoffen! — Puck. Besten Dank. — J. P. i. Z. Schönen Dank und recht bald wiederkommen! — Falk. Der Herbstsonnenchein bringt wieder guten Humor, uns selber aber hoffentlich bald einmal an das dortige Gestade. Gruß! — Felix. Warte noch, bis es Neuen' gibt, der „konzentriert“ sich dann einmal nach vorwärts und schaut nicht mehr zurück! meint Einer aus dem Verschönerungs-Verein. — Beppi. Im Augenblick, wo wir dies schreiben, marschirt eine stramme Schar von 100 Basler Rufen mit ihren Lehrern an unserer Redaktionsstube vorbei, versteht sich im flotten Taktschlag der „Japanesen!“ Das het „gruehet“ b' Hämitstrog uff! — T. P. i. B. Die Sache stimmt. Einiges verschwand ganz richtig in der „Volkschlucht“, aber für den Rest ist das die Lohnung. Gruß! — K. R. i. T.

Ja, die Dampfschiffe fangen sogar zu reden an in diesen Tagen, dieweil der „Bund“ sagt: „Ein aus Fort de France kommender Dampfer berichtet, letzten Samstag früh 7 Uhr erfolgte ein neuer schrecklicher Ausbruch des Mont Pelé etc.“ — Hilarius. Dank. Aber es heißt hier auch: „Nichts gelernt und nichts vergessen“, denn ein nachhauender Korrespondent sagt trotz der unzweideutigen Lehre vom letzten Sonntag in der „N. Z. Z.“: „Die zweite Wahl könnte also mit den gleichen Gründen laffirt werden wie die erste etc.“ Das ist ein wertvolles Eingeständnis, denn eben die zweite Wahl hat ja die Unhaltbarkeit der Kassationsgründe dargetan. — W. S. i. Z. Was sollen wir mit so ellenlangen Handwürmern anfangen bei unserm beschränkten Raum? — F. S. i. P. Wir möchten's den wackern Buren-Generalen gönnen, könnten sie eben so viel Geld aus der Schweiz hinaus schleppen, wie das Barmum's Deufhredentente getan hat. Es wird sich ja zeigen, wie das Völllein in diesen Stücken denkt! — M. C. i. O. Das zeugt von großer Enthaltbarkeit. Sie können's noch zu etwas bringen, vielleicht sogar zum Feldweibel bei der abstinensgründe dargetan. — F. C. i. Z. Es widerstreitet entschieden dem Begriffe der persönlichen Freiheit, wenn ein Patron seinem Angestellten, und wäre er auch ein Kellner, das Tragen des Schnurrbartes verbieten wollte. — Das sollten sich die Hotel-Angestellten unter keinen Umständen gefallen lassen! — W. B. i. M. Das ist uns längst nichts Neues mehr. — Aber der Student Spund „arbeitet“ gegen Ende jeden Monats in seiner Stammtispe nach System Marconi — d. h. „drahtlos“! — A. W. i. B. Kam noch schön vor Lorschluß an. Dank! — R. & C. i. B. Sie haben falsch verstanden. — Jene Briefkastennutz ging einen andern Mitarbeiter an. Mit der eingefandten Zeichnung aber wühten wir tatsächlich nichts anzufangen. Welche Idee mag ihr nur zugrunde liegen? — F. C. i. O. Wozu Polizei für Barmum's Leute? Die stahlen ja selber! — R. S. i. Z. Daß ein Lieutenant Ihnen den Wein aus der Feldflasche ausneuert habe? Das wird wohl ein Abstinenzler gewesen sein und wenn Sie sich bei seinen Vorgesetzten darüber beklagen, wird er einen Verweis erhalten. Wozu hätte denn der Mann seine Feldflasche und wo kommt der Name „eidgenössischer Schoppen“ her? Bei Truppenzusammenschlüssen zu unserer Zeit hatte jeder Mann von uns seine Feldflasche mit Wein gefüllt und kam es sogar vor, daß der Herr Lieutenant einen Schluß davon verurteilte! Bei Thee oder „Marischkaffee“ aber wird's der Mann nicht lange aushalten, „Marischkaffee“ ist überhaupt ein vielstimmiger Ausdruck und will wahrscheinlich soviel heißen als: „Marischkaffee's Hüßli!“ Es wäre offenbar ein grober, volkswirtschaftlicher Fehler, wollte man unsern Witzgen den Wein- oder Mostgenuß verbieten, wo der Mann doch dran gewohnt (an Thee und Marischkaffee aber nicht!) und der Bauer und Winzer froh ist, sein Produkt absetzen zu können!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

**HERREN-CRAVATTEN** vom einfachsten bis feinsten  
**ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH**

**WEISFLOG-<sup>90/26</sup> BITTER**  
ärztlich vielfach empfohlen.

**Feuerwerk** En gros \* en detail \* Telephone

**Illuminations-Gläser la., Wappen  
Papierlaternen, Luftballons**  
Emil Freudweiler, Zürich I, Strehlgasse 8

Preisliste gratis und franko. 85-8

**Die Parisersalze**  
der Compagnie industr. de Produits antiseptiques in Paris  
sind das beste Schutzmittel für Kleider, Pelz- u. Wollwaren, Möbel etc. gegen **Motten & Schaben**

Die Parisersalze unterscheiden sich vorteilhaft vor den Naphthalin-Präparaten durch ihren angenehmen Geruch und ihre desinfizierenden Eigenschaften.  
Die Parisersalze können auch als Sachets zwischen die Wäsche gelegt werden. 65-13  
Vorrätig in Flacons à Fr. 1.— und Büchsen à Fr. 2.50 in den Apotheken und im Haupt-Depôt:  
Apotheke „zur Post“, Heinrich Jucker, Krenzplatz, Zürich V

**Bureau „ARGUS“ Zürich.**  
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.  
Inasso, Verwaltungen, Informationen etc.  
Telephon Nr. 3622 72-52

**D. Denzler, Seiler, Zürich**  
Bergsport-Ausrüstung  
Fischerei-Artikel  
Jagd-Requisiten 66-26  
Seilerwaren für  
Fabriken, Baumeister  
Mechaniker etc.  
Sonnenquai 12 \* Telephon 1836

Verlangen Sie überall  
**Singers kleine Salzbretzeli**  
Produkt erster Güte der Schweizerischen  
Bretzel- und Zwieback-Fabrik  
Ch. Singer, Basel.

**Interlaken Hotel und Pension**  
St. Gotthard  
Am Hauptbahnhof u. Dampfstation. — Schönste Aussicht  
auf Jungfrau u. s. w. — Zimmer von Fr. 2.—, Pension von  
Fr. 6.— an. Auch für Vereine und Gesellschaften.  
Es empfiehlt sich bestens Familie Beugger.

**Arvenholz-Möbel**  
für Schlafzimmer, Bureau etc. sehr beliebt, liefert  
stets in prachtvoller Ausführung 97-26  
**A. Körber, Möbel-Fabrik, Davos-Platz.**

**Rigi via Arth-Goldau**  
Schönste Bergfahrt  
Kürzeste und abwechslungsreichste Bergfahrt  
nach der Zentralschweiz. 79-13

**Pariser Gummi-Artikel**  
1a. Vorzug-Qualität  
versendet franko geg. Nachnahme  
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.  
per Dutzend 96-52  
Aug. de Kernen  
Zürich I.

**Vorzüge**  
der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft bestehen in  
mäßigen Prämien, liberalen Bedingungen  
roulanter Schaden-Regulierung.  
Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von  
Lebens-, Kinderankers-, Alters-, Renten-, Einzel-Anfall-  
und Reise-Versicherungen.  
Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach 2 Jahren.  
Kleine Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung  
gegen Wochen-Prämien. 107<sup>2</sup>  
Vertreter der Basler in allen größeren Orten.

**Fechtboden-Artikel**  
Mensur- und  
Parade-Ausstattungen,  
Couleure und sämtliche  
Dedikations-Gegenstände  
fertigt als Spezialität  
**Emil Lüdke, vorm. Karl Hahn & Sohn**  
JENA 4  
älteste und grösste Studenten-Utensilien-Fabrik  
Deutschlands. 9-26  
Cataloge gratis. — Goldene Medaille.  
Bestellungen nimmt entgegen  
**Frau B. Spörri-Röbelen, Zürich**  
mittlere Bahnhofstrasse 64.

**Jordan & C<sup>le</sup>**  
mittlere Bahnhofstr. 60  
Zürich 98-13  
Spezialgeschäft für bessere  
**Loden-Artikel**  
für Herren und Damen.  
Costumes, Havelocks, Mäntel.  
Telephon Neu renoviert Telephon  
Nr. 3202 Nr. 3202  
**25 Badanstalt Mühlegasse 25**  
vis-à-vis der Predigerkirche  
ZÜRICH I  
**A. Hungerbühler-Oehninger**

**Für Zitherspieler!**  
Empfehle mein grosses Lager vor-  
züglicher **Prim- und Konzert-Zithern**  
von der weltbekanntesten Firma **C. Tiefen-  
brunner in Mittenwald**. Reklame über-  
flüssig. — Illustrierter Preis-courant  
gratis und franco. Grösste Auswahl  
in melodischer, ein- und mehrstimmiger  
Zithermusik, Albums, Schulen etc. Un-  
übertreffliche **Zithersaiten**, sowohl in  
Klang als Haltbarkeit, als **erstklassiges Fabrikat** anerkannt. Probe-  
saiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten  
30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche **Utensilien** in reicher  
praktischer Auswahl.  
**R. Lechleitner's Wwe**  
Erstes Spezial-Geschäft für Zither  
Zürich I, Kuttelgasse 7.  
20-78]

**Gebr. Lincke, Zürich**  
liefern als Spezialität  
  
**Stall-Einrichtungen.**

Warme Bäder mit kalten und temper-  
ierbaren Douchen. Türkische, russi-  
sche und medizin. Bäder. Massage.  
Kneipp-Anwendungen. Geräumige,  
Komfort, einrichtungen, freundl., gut  
ventilirte Badezimmer. Möbl. Zimmer  
u. Verpflegung von Rekonvaleszenten  
im Hause. 23-20

**Ischias, Hüftweh.**  
Ich war sieben Monate lang mit **Ischias, Hüftweh** in Hüfte und Bein  
recht beschäfft und gebraucht vieles, was mir angeraten und verordnet wurde,  
aber umsonst. Nur derjenige, welcher selbst an diesem Leiden gelitten hat, kann  
die Qualen ermessen, welche ich in dieser Zeit ausgestanden habe. Zu meinem  
Glücke schrieb ich, durch Zeitungs-Interate aufmerksam gemacht, an die **Privat-  
poliklinik in Glarus**, welche sich meiner annahm, mich eine Zeit lang brieflich  
behandelte und mich heilte. **Schmerzen, Steifigkeit und Mattigkeit** sind gänz-  
lich verschwunden und das Arbeiten geht so leicht von statten, wie je zuvor. Ich  
kann daher dieser Anstalt das beste Lob erteilen. St. Antonien im Prätigau,  
22. März 1900. Peter Vuol, Bauübernehmer. Die Richtigkeit dieses Zeug-  
nisses bescheinigt: St. Antonien, Alcharina, 22. März 1900. Der Gemeinbspräsident:  
Christ. Vuol. Adresse: **Privatpoliklinik, Kirchstrasse Nr. 405, Glarus.**

Leinene, starke  
**Reblaubengaze**  
100, 120, 150, 180, 200 cm breit  
à 30, 35, 45, 55, 60 Cts. per Meter  
per Stück 50 m 10<sup>9</sup> billiger.  
**Traubensäckli**  
kleine 15, mittlere 20, grosse 25 Cts.  
per Stück.  
kleine 1.50, mittlere 2.—, grosse Fr. 2.50  
per Dutzend. Per 100 billiger.  
**Spalier-Netze**  
2 meter breit, sehr solid  
imprägnirt p. laufendem Meter Fr. 1.20  
roh " " " " " 1.—  
**Raffia-Bast**  
für Gärtner  
per Kilo Fr. 2.—, per 5 Kilo Fr. 8.—  
empfeilt bestens 87-10  
**D. Denzler, Zürich**  
Sonnenquai 12 — Schweizergasse 4

**Männlich-Krank-**  
heiten, deren Verhütung und radikale  
Heilung. — Preisgekrönt. — Nach den  
meisten Erfahrungen neu bearbeitetes  
Werk über 800 Seiten, viel. Abbildungen.  
Wirklich brauchbarer Ratgeber und  
sicherster Wegweiser zur Heilung bei  
Gehirn- u. Rückenmarks-Erweichung,  
Geschlechts-Nervenerkrankungen, Folgen  
nervenschwächender Leidenschaft und  
allen sonstigen gefährlichen Krankheiten.  
Für Fr. 2.— in Briefmark. franco zu  
beziehen vom Verfasser Spezialarzt  
**Dr. Rumler in Genf.**

**Badanstalt und Restaurant** ganz neu renovirt  
Neumarkt s. „Cannenberg“ Zürich I  
**Wannen-, Bräuse- und Dampf-bäder**  
Täglich offen bis abends 8 Uhr,  
Sonntag vormittags bis 12 Uhr.  
Telephon 5678. 94-26  
**Anerkannt gute Küche.**  
vorzügliche reelle Land- und  
Flaschenweine.  
**Offenes Hürlimann-Bier.**  
**C. Spinner-Hagenbuch.**

**Trunksucht-Heilung.**  
Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihr unschädliches  
Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust  
mehr zum **Trinken**, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch  
ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu  
veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft  
zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker  
bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemein-  
verwundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefliches Trunksucht-  
Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall  
wo ich hinkomme, empfehlen. Sihlhallenstrasse 36, Zürich III, den 28. Dezember  
1897. **Albert Wernbli** Zur Beglaubigung vortestehender Unterschrift des  
Herrn **Albert Wernbli** darüber. Zürich III, den 28. Dez. 1897. **Stadtammann**  
amt Zürich III. Der Stadtammann: **Wolfensberger, Stellvert.** Adresse  
**Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus.** 172<sup>13</sup>

**Zürcher Kantonalbank.**  
Vermietung von feuer- und einbruchssicheren Schrankfächern  
zur Aufbewahrung von Wert-Papieren, Dokumenten,  
Münzen, Gold- und Silbersachen. 83-8  
Diesbezügliches Reglement kann auf dem Bureau unserer **Depositen-  
Abteilung** (Hauptbank-Parterre) bezogen werden.  
Die Direktion.